

anblickte, „hier ist mein Reich, hier gelten meine Anordnungen, und ich habe bereits vorhin bemerkt, daß ich die Anwesenheit eines so untergeordneten Menschen für durchaus unstatthaft halte. Excellenz wissen nun im voraus, wie es kommen wird; ich bitte also, mich für die Folgen nicht verantwortlich zu machen!“

Ohne eine Antwort abzuwarten schlüpfte der Hofmarschall mit einer höhnischen Verbeugung zur Thüre hinaus, im festen Glauben, dem verhaßten Minister seinen Sieg verbittert zu haben. Hätte er sehen können, wie der würdige Greis nur ein mitleidiges Achselzucken für ihn hatte, indem er leise für sich sprach:

„Geifere nur, giftige Schlange, noch wird es wohl Mittel geben, deine Bosheit unschädlich zu machen. — Allein, nun ohne Zögern an das Werk! Es ist keine Zeit zu verlieren, möglichst noch heute muß ich die Sache einleiten.“

Raschen Schrittes entfernte auch er sich und sandte sogleich einen Boten an den Rektor des Gymnasiums, ihn bitten lassend, sich einer Rücksprache halber baldigst zu ihm zu bemühen.

